

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	5
------------------------------------	----------

Vorwort	9
----------------------	----------

Kapitel 1

Begriffsbestimmung und Anwendungsbereich:

Gezielte Tötung (*targeted killing*)

1.1 Einleitung	16
1.2 Der weite Sprachgebrauch im politisch-moralischen Kontext	17
1.3 ‚Gezielte Tötung‘ im politischen und völkerrechtlichen Kontext	21
1.3.1 Die Debatte zur gezielten Tötung in den USA vor 9/11	21
1.3.2 Humanitärvölkerrechtliche Einordnung	25
1.4 Zwischenergebnis	30
1.5 Ausblick auf völkerrechtliche und humanitärvölkerrechtliche Grund- satzfragen	33

Kapitel 2

***Targeted Killing* im humanitären Völkerrecht**

2.1 Einleitung	37
2.2 Die vier Genfer Konventionen mit dem gemeinsamen Art. 3 und ihre Erweiterungen in den Zusatzprotokollen I und II	39
2.2.1 Der gemeinsame Artikel 3	39
2.2.2 Der Dualismus von Kombattanten und Zivilisten in den Zusatzprotokollen I und II	47
2.2.2.1 Die Seite der Kombattanten	47
2.2.2.2 Die Seite der Zivilisten	56
2.2.2.3 Drehtüreffekt	59
2.2.2.4 Alternativen	64

2.3 Welche Art von bewaffnetem Konflikt? – Welche Art von Kämpfer?	71
2.4 Zwischenergebnis	80

Kapitel 3

Das Gewaltverbot nach Art. 2 Abs. 4 der UN-Charta und das Recht auf Selbstverteidigung nach Art. 51

3.1 Einleitung	84
3.2 Das Problem der Zurechenbarkeit: der Nicaragua- und der <i>Tadic</i> -Fall ...	93
3.2.1 <i>Der Nicaragua-Fall</i>	93
3.2.1.1 <i>Bewaffneter Angriff (armed attack)</i>	93
3.2.1.2 <i>Kriterien der Zurechenbarkeit</i>	102
3.2.2 <i>Der Tadic-Fall</i>	105
3.2.2.1 <i>Die Frage des Rechtsregimes</i>	109
3.2.2.2 <i>Die Frage der Zurechenbarkeit</i>	111
3.2.3 <i>‘Effective control’ und ‘overall control’: Bewertung, Kritik und generelle Anwendbarkeit auf terroristische Gewaltakte</i>	113
3.3 ‘armed attack’, ‘act of aggression’ und ‘crime of aggression’	119
3.4 Das Recht auf Gegenwehr unter den Bedingungen der Notwendigkeit und der Verhältnismäßigkeit	126
3.5 Zwischenergebnis	136

Kapitel 4

Das *Law Enforcement*-Modell: Das Recht auf Leben außerhalb bewaffneter Konflikte

4.1 Einleitung	139
4.2 Der normative Rahmen des Friedensrechts	141
4.3 <i>Targeted Killing</i> und das Recht auf Leben in Notstandslagen	143
4.4 Zwischenergebnis	151

Kapitel 5

Sicherheits- und Verteidigungspolitik in Zeiten asymmetrischer Kriege

5.1 Einleitung	155
5.2 Abnehmende Reziprozität und Ansätze zur Einhegung terroristischer Gewalt	156
5.2.1 <i>Asymmetrische Konflikte - Gefahr für die ‚alte‘ Staatenordnung und ihre Regeln?</i>	156
5.2.2 <i>Denkansätze zur Einhegung der Kriegsführung von Kombattantengruppen</i>	164
5.2.3 <i>Die neue Dimension: dschihadistischer transnationaler Terrorismus</i>	168
5.3 Zur technologisch inhärenten Asymmetrie von Kampfdrohneinsätzen.....	174
5.3.1 <i>Einleitung</i>	174
5.3.2 <i>Die waffentechnische Zulässigkeit von Kampfdrohnen nach dem Völkerrecht</i>	176
5.3.3 <i>Faktenfindung zur Proportionalität gezielter Tötungen</i>	180
5.4 Staatenpraxis.....	183

Schlussbetrachtung 188

Appendix

1. Terrorismus als Strategie willkürlicher Bedrohung ziviler Gesellschaften	194
2. Terrorismus als innenpolitischer Kampfbegriff und Terrorismus als regionale Hegemonialstrategie	198
2.1 <i>Die Ausweitung des Terrorismusbegriffs</i>	198
2.2 <i>Die Sonderrolle der Türkei</i>	199
2.3 <i>Zum Verhältnis von Terrorgewalt und Staatsgewalt im Nahen und Mittleren Osten</i>	200
3. Die Notwendigkeit der strategischen Umkehr im Kampf gegen den Terror	201

3.1	<i>Lehren aus dem ‚Krieg gegen den Terror‘</i>	201
3.2	<i>Verfahrensweise und Effizienz der gezielten Tötung</i> – <i>Chance zur Umkehr?</i>	204
3.2.1	<i>Presidential Policy Guidance (22. Mai 2013)</i>	205
3.2.2	<i>Bericht der US-Regierung zu zivilen Opfern US-amerikanischer</i> <i>Drohnenangriffe (01. Juli 2016)</i>	207

Literaturverzeichnis	210
-----------------------------------	-----